



Für eine freie Fahrt auf der stillgelegten Strecke setzen sich die Hungenener und die Wölfersheimer Grünen ein.

Foto: ivi

Wer soll für die laufenden Kosten aufkommen?

BAHNSTRECKE Hungenener und Wölfersheimer Grüne machen sich für Zugverkehr stark

HUNGEN (ivi). Mit einem symbolischen „Staffellauf“ machten die Grünen vor der Wahl erneut auf eine von ihnen gewünschte Wiederöffnung der Bahnstrecke Hungen-Wölfersheim aufmerksam. Ein Personenkreis rund um die Wölfersheimer Grünen machte sich am Sonntag von Wölfersheim auf den stillgelegten Schienen auf den Weg nach Hungen. Einige Hindernisse in Form von überwuchernden Brombeeren waren dabei zu überwinden. An der Gemeindegrenze, die gleichzeitig Kreisgrenze ist, übergaben sie das Signal Schild „Freie Fahrt Hungen Friedberg“ an die Hungenener Abordnung. Gegen 13 Uhr waren alle am Hungenener Bahnhof, wo sie bereits von Dr. Christiane Schmahl erwartet wurden. Die Kreisbeigeordnete ist nicht nur von den Grünen, sondern beim Landkreis Gießen auch zuständig für die Fachbereiche Umwelt und Verkehr.

Damit die Strecke nicht entwidmet wurde und für den Zugverkehr somit unmöglich gemacht wurde, haben Hungen und Wölfersheim die Strecke angekauft. Derzeit gibt es ein Vorgutachten, das demnächst den Parlamenten zur Entscheidung vorgelegt wird. Zwar können Züge fahren, aber für einen geordneten Personenverkehr müssen die Gleise überarbeitet werden. Bereits das wird einige Millionen Euro kosten. Das eigentliche Problem werden aber die laufenden Betriebskosten sein, die auch bei guter Auslastung kaum gedeckt werden dürften, meinten die Anwesenden im Gespräch mit der Politikerin. Zunächst sei der Anschluss an Wölfersheim vorgesehen und damit auch nach Friedberg. Wie die Politikerin äußerte, soll der vierspurige Ausbau der Strecke Friedberg-Frankfurt angegangen werden. Dann wäre eine durchgehende Verbindung von Hungen nach Frank-

furt möglich. Der neue Park-and-ride-Platz am Hungenener Bahnhof könnte dann eine zentrale Stelle für den Ostkreis werden, so die Hoffnung.

Wolfgang Macht, Fraktionsvorsitzender der Hungenener Grünen, führte weiter aus, vorgesehen sei ein behindertengerechter Einstieg. Weiter sei auch eine Unterführung in den nördlichen Bereich Hungens angedacht – optimal für die Schüler der Gesamtschule.

Etwa 25 Leute hatten sich zum Staffellauf eingefunden, in der Mehrzahl Mitglieder der Grünen. Sie alle gaben sich hoffnungsvoll und sind gespannt auf die Entscheidung der Politik. Schmahl äußerte für den Landkreis, dieser sei offen für das Projekt, aber man benötige Unterstützung vom Land, denn die Gelder seien knapp. Problematisch sei allerdings, dass auch das Land eher spare und nicht bereitwillig Geld zur Verfügung stelle, so Schmahl.